

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einleitung	1
A Die Persönlichkeit Martin Bubers	3
I Biographie Bubers	3
II Bubers Standort	7
1. Persönliche Determination	7
2. Bubers Nähe zur Existenzphilosophie	8
3. Der Einfluß des Chassidismus auf Martin Buber	9
B Das Dialogische Prinzip im profanen Bereich	13
I Entwicklungsgeschichte der Idee der Dialogik	13
II Das Dialogische Prinzip in anthropologischer Sicht	19
1. Das anthropologische Problem in unserem Zeitalter	20
2. Urdistanz und Beziehung - das anthropologi- sche Prinzip Bubers	23
III Die beiden Grundworte	26
1. Das Grundwort Ich-Es	26
2. Das Grundwort Ich-Du	29
3. Das zwiefältige Ich der beiden Grundworte	30
IV Die Ich-Du-Beziehung	33
1. Der entwicklungsgeschichtliche Ursprung der Beziehungsbedürftigkeit des Menschen	33
2. Die drei Sphären der Welt der Beziehung	36
3. Das Wesen der Ich-Du-Beziehung	41
4. Die Funktion des Geistes bei der Ich-Du- Beziehung	45
5. Die Möglichkeit der menschlichen Wesensbe- ziehung	49

	Seite
6. Die Freiheit als Möglichkeit, eine Wesens- beziehung einzugehen, und als Verpflichtung zur Verantwortung	52
V Das Dialogische Leben	57
1. Der "technische" Dialog	57
2. Der "echte" Dialog	58
3. Der als Dialog getarnte Monolog	63
4. Die dialogische Erziehung	67
5. Dialogisches Leben in der Gemeinschaft	72
C Die Vollendung des Dialoges als Zwiesprache zwischen Mensch und Gott	75
I Vorbedingungen für die unmittelbare Mensch-Gott- Beziehung	75
1. Die drei Sphären der Ich-Du-Welt in ihrem Mittlertum	75
2. Die Einsamkeit als Pforte zum göttlichen Du	78
II Mißdeutungen der unmittelbaren Mensch-Gott-Be- ziehung	79
1. Das Gefühl in seiner Funktion bei der Gott- Mensch-Beziehung	79
2. Die Versenkungslehre der europäischen, mit- telalterlichen Mystik	80
3. Die altindische Versenkungslehre	81
III Das Wesen der vollkommenen Beziehung	84
1. Die Offenbarung Gottes in den Zeichen des Alltags	84
2. Die Ex- und Inklusivität der Du-Beziehung des Menschen zu Gott	87
3. Das gegenseitige Aufeinanderangewiesensein von Gott und Mensch	89
4. Die zwei Hauptphasen der vollkommenen Bezie- hung - "Idee der Schöpfung" und "Handlungs- dialog"	93

	Seite
IV Martin Buber und Paul Tillich - im Hinblick auf wesentliche Kontraste	96
1. Der Begriff "Glaube" bei Martin Buber	96
2. Der Begriff "Glaube" bei Paul Tillich	97
3. Vergleich der Glaubensinterpretationen Bubers und Tillichs	101
4. Religion als Entartungszeugnis bei Martin Buber und als Zeugnis der Tiefendimension bei Paul Tillich	106
5. Das dualistische, unsystematische Denken Mar- tin Bubers im Vergleich mit dem ontologischen, systematischen Denken Paul Tillichs	110
Schluß	113
Literaturverzeichnis	115